Die bunte Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

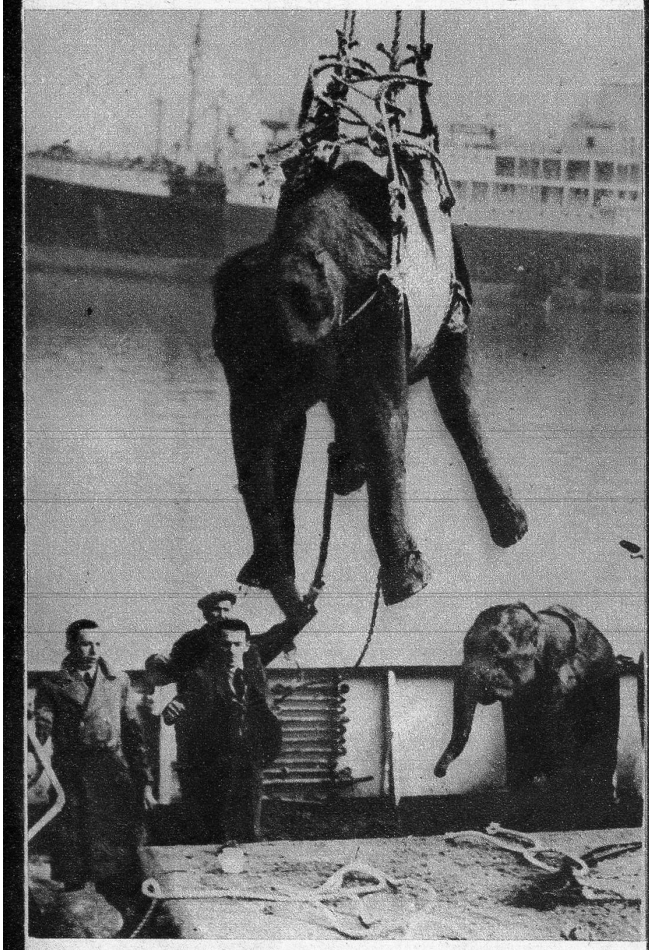
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die bunte Seite

General de Gaulle tritt wieder in Erscheinung

Nach Einweihung einer Gedenktafel für im Krieg gegen Deutschland gefallene schottische Offiziere und Soldaten hielt General de Gaulle die mit Spannung erwartete grosse Rede in Bruneval, worin er einmal mehr an die Einigkeit des französischen Volkes appellierte. Man betrachtet diese Rede als den ersten Schritt des Generals zu neuer politischer Betätigung. (Photopress)



Aus Indien und Singapore kommend, «landeten» auf diese Weise acht Elefanten, die für einen englischen Zirkus bestimmt sind, an den Londoner Georg-V.-Docks. Die Dickhäuter hatten auf Deck der «Trevailer» eine stürmische Ueberfahrt und erhielten viel Schnaps, was ihnen besser behagte, als diese Luftfahrt. (ATP)

Von Erfindungen und Entdeckungen

Die ersten Kanonen sollen im Jahr 1247 bei der Verteidigung von Sevilla gegen die Spanier gebraucht worden sein. Diese Chroniknotiz scheint nicht ganz glaubwürdig zu lauten, da Berthold Schwarz das Pulver erst 1259 erfand und die erste Nachricht von Kanonen in Florenz 1326 verurkundet ist. 20 Jahre später wurden sie in der Schlacht bei Crécy erstmals verwendet.

Im Jahre 1647 benützte Pascal das vier Jahre vorher von Toricelli konstruierte Barometer zu Höhenmessungen. Das Aneroidbarometer ist genau 100 Jahre alt.

1747 entdeckte der Chemiker Andreas Sigismund Marggraf in Berlin (1709—1782) den Zuckergehalt der Runkelrüben. Doch vergingen noch 50 Jahre, bis in Dresden eine Raffinerie den Betrieb aufnahm.

Zu jener Zeit, also 1797, entdeckte Vauquelin im Rotbleierz das Chrom, jenes Metall, das sich in Verbindungen durch Mannigfaltigkeit und Schönheit der Farben auszeichnet und nun vielfach mit der Oberfläche eiserner Geräte verbunden wird, um die Rostbildung zu verhindern.

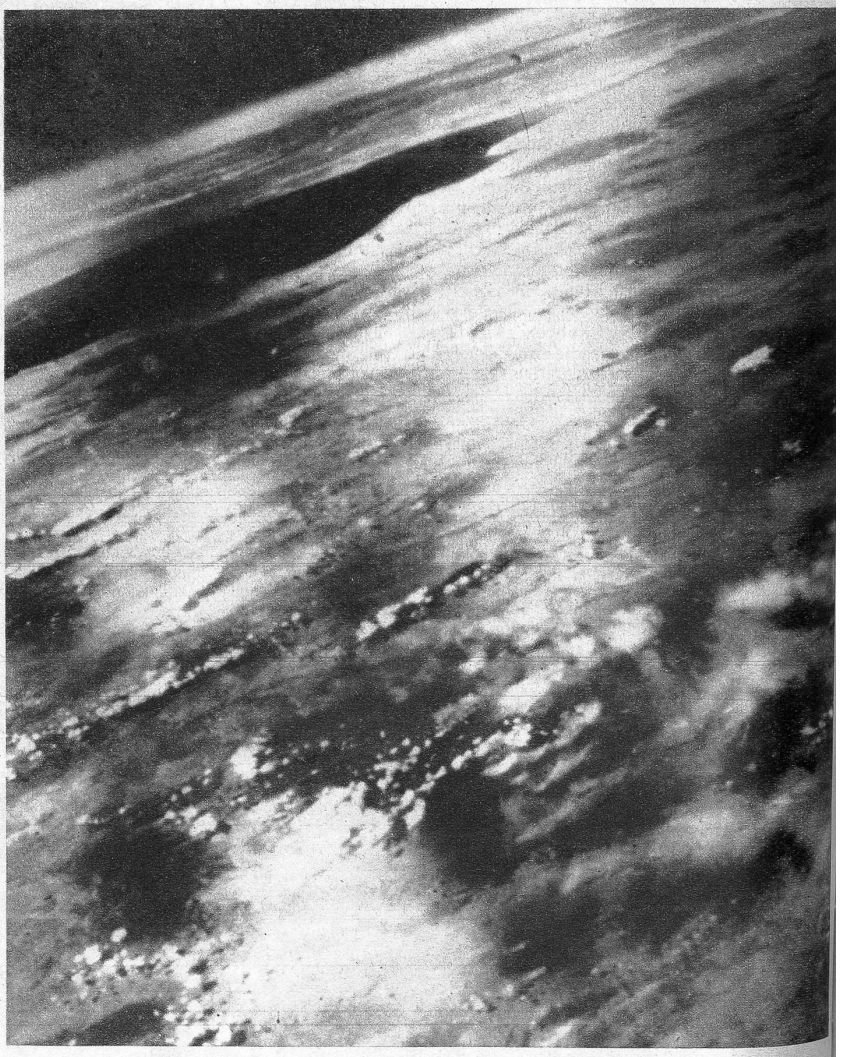
Von 1797 an kamen in Frankreich die dreieckigen Hüte, die Bonapartes oder incroyables, in Mode. Während sie heute verschwunden sind, behaupteten die Cylinder das Feld. Gibus in Paris konstruierte die chapeaux claques.

Im Jahre 1847 wurde von Sobrero das giftige Oel Nitroglyzerin hergestellt und 1862 von Nobel als Sprengmittel in die Praxis eingeführt.

Auf ein 100jähriges Bestehen kann zugleich die antiseptische Wundbehandlung zurückblicken. (Korr.)

Entdeckung einer grossen Pyramide

Der fernöstliche Direktor der «Transworld Airways», Oberst Sheahan, berichtet heute, er habe aus der Luft in den entlegenen Bergen Westchinas eine grosse Pyramide gesichtet. Die Pyramide scheine an Grösse jene Aegyptens zu übertreffen. (UP)



So sieht die Erde aus einer Höhe von 161 km aus. Unser Bild wurde von einer automatischen Kamera in einer V² aufgenommen. Auf ihm erblicken wir ein Gebiet von 322 000 km² Flächeninhalt. Die Distanz vom Horizont bis an den untersten Rand des Bildes beträgt 1450 km. Man beachte die in grosser Tiefe schwebenden verschiedenen Wolkengruppen. Die dunkle Fläche oben links stellt den Golf von Kalifornien dar.